

Programmanalyse der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag - 2024

Zusammenfassung

Die Programmanalyse der privaten kommerziellen Radioveranstalter 2024 berücksichtigt insgesamt 17 Programme mit Veranstalterkonzession und Leistungsauftrag. Diese Konzessionäre sind seit Anfang 2020 verpflichtet, zur Hauptsendezeit an Werktagen mindestens 30 Minuten relevante Lokal-/Regionalinformation auszustrahlen. Alle Programme – acht aus der Deutschschweiz, sieben aus der Romandie und beide aus dem Tessin – erreichen im Jahr 2024 diese regulatorische Vorgabe.

Methodische Eckdaten

Folgende Programme wurden 2024 untersucht:

Canal 3, neo1, RadioFr. (d), Radio BeO, Radio Central, Radio Munot, Radio Südostschweiz, rro, RadioFr. (f), Radio Chablais, RFJ, Rhône FM, RJB Biel, RJB Jura, RTN, Radio 3i, Radio Ticino

Stichprobe:

Ziehung einer künstlichen Woche (Mo-So) im Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Stichtage: Mo, 2. September; Di, 16. Januar; Mi, 13. März*; Do, 27. Juni; Fr, 8. November; Sa, 6. April**;
So, 20. Oktober**

Analysierte Sendezeit: täglich 06.00 - 09.15 Uhr; 11.30 - 13.30 Uhr; 16.00 - 19.15 Uhr

Analysierte Programmstunden total: 1'011,5

*auch Stichtag für die Musikanalyse (06.00 - 20.00 Uhr)

**Sa/So sind nicht konzessionsrelevant; die Zusammenfassung berücksichtigt nur die Werktage

In der Untersuchungsperiode 2024 analysiert Publicom die Leistungen von **17 Radioprogrammen** privater Veranstalter mit Konzessionen und Abgabeanteil. Im Zuge der Neuvergabe der Konzessionen für private, kommerzielle Radioveranstalter der Periode 2025 bis 2034 wurden im Jahr 2024 acht ehemals konzessionierte Lokalradios ohne Abgabenanteil nicht erneut konzessioniert (Radio 1, Radio Basilisk, Radio Top, Radio Zürisee, Sunshine Radio, GRRIF, LFM und Radio Lac). Im Juli 2023 wurde das französischsprachige Programm von Canal 3 mit RJB fusioniert und sendet seither im Versorgungsgebiet Biel/Bienne ein gemeinsames Programm (RJB Biel).

Die Analyse der privaten kommerziellen Schweizer Radioveranstalter untersucht Programminhalte in der Prime Time einer künstlichen Woche (Mo-So) mit zufällig ausgewählten Stichtagen zwischen Januar und Dezember 2024. Es wird überprüft, in welchem Umfang die konzessionierten Veranstalter die geforderten Leistungen erbringen, insbesondere die regulatorische **Mindestvorgabe von 30 Minuten** relevanter Regionalinformation an Werktagen.

Programmkonzepte: Hohe Konstanz, tendenzieller Anstieg an Informationsinhalten

Die konzessionierten Schweizer Privatradios operieren unter verschiedenen ökonomischen und strukturellen Voraussetzungen. Der sprachliche und kulturelle Kontext, die jeweilige Wettbewerbssituation, die programmphilosophischen Grundsätze der Veranstalter und die regulatorischen Anforderungen beeinflussen die programmliche Ausrichtung eines Radios. Insgesamt weist die private Radiolandschaft der Schweiz eine beträchtliche Vielfalt auf und ist Spiegel der kulturellen und politischen Diversität der Schweiz.

Betrachtet man die Ergebnisse der aktuellen Programmanalyse 2024, gibt es einige **Unterschiede** zwischen den Radioprogrammen, teilweise zeigen sich aber auch **Gemeinsamkeiten**. Im Zeitvergleich, insbesondere zur letzten Studie des Jahres 2022, sind die Programmstrukturen von einer **hohen Konstanz** geprägt:

Gemeinsam ist allen konzessionierten Privatradios ein hoher Anteil an **Musik**. Alle Programme bestehen in der Prime Time an Werktagen zu mehr als der Hälfte aus Musik, durchschnittlich sind es 60%, eine Abnahme von 3% gegenüber 2022. Das deutschsprachige Bieler Radio **Canal 3** hat mit 72% den grössten Musikanteil, bei **Radio 3i** sind es nur 42%.

Im Mittel reservieren die untersuchten 17 Radios mit Veranstalterkonzession und Abgabeanteil in der Prime Time gut **21%** der Programmzeit für **Informationsinhalte**. Der Informationsanteil ist im Vergleich zum Jahr 2022 insgesamt und auch in allen Sprachregionen **um fast 2% gestiegen**. Die durchschnittliche Informationsdauer eines konzessionierten Privatradioprogramms liegt im Jahr 2024 werktags bei 1 Stunde und 47 Minuten. Die Informationsproduktion schwankt zwischen 27% im französischsprachigen Programm von **Rhône FM** und 12% bei **Canal 3**. Dabei liegt der Informationsanteil in der französischen Schweiz mit 23% etwas höher als in der italienischen und in der deutschen Schweiz (20% bzw. 19%).

Der grösste Teil (93%) der Informationsinhalte behandelt **relevante Themen** gemäss Konzession, mit einer Spanne von 87% (Radio 3i) bis 97% (Radio Chablais). Hinsichtlich des **Themenmix** setzen 11 der 17 Radiosender auf den **Schwerpunkt Politik**, dem im Durchschnitt ein knappes Drittel (31%) des Informationsvolumens gewidmet wird. Ein zweiter thematischer Fokus liegt mit 24% auf **Gesellschaft**. Der Umgang mit den Themenbereichen Kultur, Sport und Wirtschaft ist heterogener.

Geografische Abdeckung: Regionales erneut stärker im Fokus

Programmliche Differenzierungen ergeben sich etwa durch unterschiedliche Zielgruppenausrichtung oder **geografische Schwerpunktsetzungen** der Sender. Im Mittel verwenden die 17 Privatradios mit Veranstalterkonzession 58% der für Informationen eingesetzten Programmzeit für

Ereignisse im **Versorgungsgebiet**. In den Sprachregionen ergeben sich hinsichtlich Berücksichtigung der eigenen Versorgungsgebiete nur vergleichsweise geringe Unterschiede. Mit zwei Ausnahmen setzen alle Programme den Informationsschwerpunkt auf ihre Region, indem sie mehr als die Hälfte ihrer Informationstätigkeit auf regionale Ereignisse ausrichten. Die entsprechenden Anteile schwanken jedoch stark. Am häufigsten sendet **Canal 3** mit einem Anteil von 76% Informationen über Ereignisorte in der eigenen Region. RJB Biel erreicht hingegen nur 25%.¹

Im **Vergleich zu 2022** sind die Anteile von Ereignissen im Versorgungsgebiet im Mittel **um 2% gestiegen**, und seit der Erhebung im Jahr 2020, als die quantitative Mindestvorgabe für Regionalinformation zum ersten Mal in Kraft war, beträgt der Zuwachs regionaler Ereignisse an der gesamten Informationsdauer der 17 untersuchten Programme 10%. Dabei ist bei fast allen Programmen die **Regionalberichterstattung** im Zweijahresvergleich **gestiegen**, insbesondere bei RFJ und RadioFr. (f) mit jeweils 11% Zunahme, gefolgt von Radio Südostschweiz, Radio 3i, Radio Chablais (je +10%) und RJB Jura (+9%). Einzige Ausnahmen sind RJB Biel (-31% seit 2022), rro (-10%) und Radio Munot (-6%).

Neben dem regionalen Fokus widmen die 17 konzessionierten Radios im Schnitt 16% ihrer Informationsproduktion dem Geschehen im Ausland und 15% nationalen Ereignissen.

Alle 17 Programme übertreffen die quantitative Mindestvorgabe für Regionalinformation

Im Jahr 2024 sind die 17 privaten, konzessionierten Radioveranstalter werktags während der definierten Hauptsendezeit von 8,5 Stunden zu mindestens **30 Minuten relevanter Regionalinformation** verpflichtet. Konkret müssen sie entweder über das Geschehen im Versorgungsgebiet berichten, Auswirkungen eines überregionalen Ereignisses auf das Versorgungsgebiet darlegen oder in einem Beitrag einen Regionalbezug herstellen (letzterer wird für die Mindestvorgabe mit 10% angerechnet).

Im Jahr 2024 **erfüllen alle 17 Privatradios** mit Veranstalterkonzession die regulatorische Vorgabe, indem sie während der definierten Hauptsendezeit von achteinhalb Stunden ihrem Publikum das verlangte Minimum von täglich 30 Minuten Regionalinformation bieten. Vier Westschweizer Sender, **Radio Chablais**, **Rhône FM**, **RFJ** und **RJB Jura**, sowie drei Deutschschweizer, **rro**, **RadioFr. (d)** und **Radio Central**, übertreffen die Marke jeweils um mehr als das Doppelte. Im Durchschnitt erreichen die 17 Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag **56 Minuten relevante Regionalinformation**.

¹ Da die beiden Versorgungsgebiete Biel/Bienne und Arc Jurassien vom Veranstalter mit demselben Programm bedient werden, zeigen sich grosse Auswirkungen auf die geografische Abdeckung des Bieler Ablegers.